

LESERBRIEF

Leserbriefe sind persönliche Äußerungen, für die die Redaktion nicht die inhaltliche, sondern nur die presserechtliche Verantwortung übernimmt. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

„... bläst wo er will“**Zur Diskussion um die Windkraft in Neu-Anspach:**

Aus einem Bericht des Usinger Anzeigers vom Ende des Monats Juli geht hervor, dass sich Hello Becker sehr freute über das einträchtige Miteinander von Naps-Vertretern am Waldschwimmbad. Er meinte die Kooperation von Ablehnern und Befürwortern der am 18. September in Neu-Anspach zur Abstimmung stehenden Windkraftverträge.

Nach den Beiträgen im Usinger Anzeiger vom 3. und 4. August „Politische Meinungslosigkeit“ (SPD) und „Wir nennen es Demokratie“ (CDU) sieht dieses Miteinander in politischen Kreisen nicht genauso harmonisch aus. Man spricht vom „Missfallen“ einiger Abgeordneten. Dass man nach intensiverer Beschäftigung mit dem Thema „Windenergie“ durch bessere Einsichten seine Meinung ändern kann, scheint für andere Mandatsträger unerlaubt zu sein. Die Nervosität im Blick auf den 18. September wächst.

Ich will hier nicht in die Sach- und Fachdiskussion eingreifen, wohl aber darauf hinweisen, dass sogar nur ein SPD-Abgeordneter die Bedenken vieler Mitbürger teilt, dass dieser aber in der SPD nicht alleine steht. Und ich weiß, dass sich ihre Mitglieder nicht verstecken, wenn in Sachgesprächen ohne ideologische Vorbestimmung von Windkraftanlagen im Naturpark Hochtaunus die Rede ist.

Die Parteien in den kommunalen Parlamenten waren und sind gut beraten, wenn sie sich in so hochsensiblen Fragen für neue Erkenntnisse (u.a. zuletzt im ARD „Exklusiv im Ersten“ vom 1. August) im gesellschaftlichen und technischen Bereich offenhalten und nicht weitergehende Einsichten der „Partei-disziplin“ opfern.

Professor Eugen Ernst
Neu-Anspach